

PRESSEMITTEILUNG

Graz, September 2021

BEST: Nominierung für den ENERGY GLOBE Niederösterreich

BEST wurde mit dem Projekt „Microgrid Forschungslabor für kommunale Energiekonzepte“ für den Energy Globe Niederösterreich 2021 in der Kategorie Nachhaltige Gemeinde nominiert.

Der ENERGY GLOBE Award wurde 1999 vom österreichischen Energie-Pionier Wolfgang Neumann gegründet und ist heute der weltweit renommierteste Umweltpreis. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus. Ziel der Auszeichnung ist es, innovative und nachhaltige Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren,

BEST wurde heuer mit dem Projekt "Microgrid Forschungslabor für kommunale Energiekonzepte" für den Energy Globe Niederösterreich 2021 in der Kategorie Nachhaltige Gemeinde nominiert.

In dem internationalen Projekt wird ein Microgrid für kommunale Energiekonzepte in einem realen Umfeld geplant, errichtet, evaluiert und auf wissenschaftlicher Ebene weiterentwickelt. Ziel ist die Etablierung des Forschungslabors für verschiedene Wirtschaftszweige, um Planungs-, Steuerungs-, Integrations- und Kommunikationskonzepte zu entwickeln und für den Markt zu testen. Das betrifft auch sektorenübergreifende Energienetze (Wärme, Strom, Gas, Wasserstoff) und Erneuerbare Energiegemeinschaften. Inhalte sind wissenschaftliche Planung, Inbetriebnahme, standardisiertes Monitoring der Verbraucher/Erzeuger (u.a. Biomasse, PV, Batterie, E-Ladestationen, Absorptionskälte), die Entwicklung von Testzyklen, Weiterentwicklung der Optimierungsalgorithmen und Wissenstransfer. Mithilfe entwickelter mathematischer Methoden wurde ein optimales Energieplanungskonzept entwickelt, welches auf Gemeinden übertragen werden kann. Die innovativen Planungs- und Steuerungskonzepte ermöglichen CO₂- und Kosteneinsparungen von bis zu 90% bzw. 40%.

Das Projekt wird vom Land Niederösterreich Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie im FTI – Forschungs-, Technologie- und Innovationsprogramm gefördert. Die Gesamtprojektleitung hat das Kompetenzzentrum BEST GmbH inne. Unterstützt wird das Projekt vom Technopol Wieselburg, der ecoplus, der TZF-Betriebs GmbH sowie der Gemeinden Wieselburg und Wieselburg-Land. Weitere Projektpartner sind die Wien Energie, Netz Niederösterreich und die FH Wiener Neustadt Campus Wieselburg.



Abbildung 1: Luftaufnahme des TFZ-Wieselburg und des neuen Feuerwehrhauses mit PV-Anlage (Copyright BEST GmbH; Michael Stadler)

Zitat Dr. Michael Stadler (Key Scientist bei BEST)

„Dieses ganzheitliche Forschungslabor ist weltweit einzigartig und garantiert der Region und unseren Partnern einen enormen technologischen Vorsprung und ermöglicht internationale Kooperationen, die sonst nicht denkbar wären. Universitäten und Technologieanbieter aus den USA und Deutschland wollen mit uns arbeiten und kooperieren“ meint Dr. Stadler.

Nähere Informationen:

Projekt Manager: Stefan Aigenbauer
Tel.: +43 5 02378 9447
stefan.aigenbauer@best-research.eu

Area Manager: Michael Zellinger
Tel.: +43 5 02378 9432
Michael.zellinger@best-research.eu

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Michael Stadler
Tel.: +43 5 02378 9425
michael.stadler@best-research.eu

BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH; <https://www.best-research.eu/>
Gewerbepark Haag 3, 3250 Wieselburg-Land

Kontakt: Mag. Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9207, Mob. +43 664 887 83 193, claudia.peternell@best-research.eu, www.best-research.eu

BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH wird im Rahmen des Programms COMET – Competence Centers for Excellent Technologies aus Mitteln des Klimaschutzministeriums (BMK), des Wirtschaftsministeriums (BMDW) und der Länder Steiermark, Niederösterreich und Wien gefördert und von der nationalen Förderagentur FFG betreut. www.ffg.at/comet. BEST füllt die Lücke zwischen akademischer Forschung und Technologieentwicklung durch industriegetriebene, angewandte Forschung und Entwicklung der Bioenergie, der nachhaltigen biobasierten Ökonomie und der zukunftsfähigen Energiesysteme.

Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BEST, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % FH Wiener Neustadt GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsGmbH.